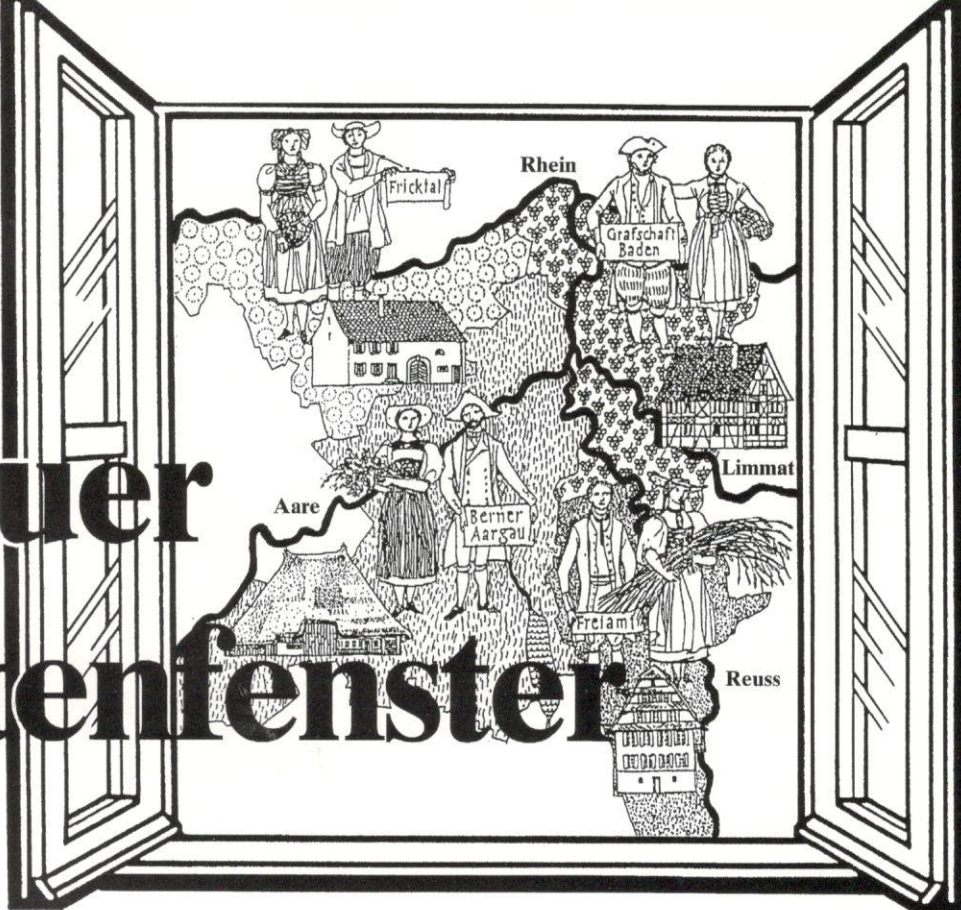


# Aargauer Trachtenfenster

*Besuch bei einer  
Strohflechterin*



## Einladung zur Delegiertenversammlung des Aargauischen Trachtenverbandes

**Sonntag, 29. Mai 1994, 13.00 Uhr in  
der Sporthalle Ruppertswil**

- I. Begrüssung
- II. Gemeinsames Lied

### III. Traktanden:

- 1. Protokoll
- 2. Jahresberichte
- 3. Jahresrechnung
- 4. Jahresbeiträge
- 5. Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung im Aargau 1996
- 6. Wahlen
- 7. Neuaufnahmen
- 8. Ort der nächsten Delegiertenversammlung
- 9. Jahresprogramm
- 10. Verschiedenes

Anmerkungen zu folgenden Traktanden:

5. *Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung im Aargau 1996*

Ausschuss und Vorstand des ATV stellen ein Projekt vor zur Durchführung einer Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung 1996. Die Versammlung entscheidet über eine definitive Be-

werbung des Kantons für diesen Anlass. (Letzte DV im Aargau 1948)

### 6. Demissionen und Wahlen

Rücktritte aus dem Vorstand:

Bezirk Aarau:

Nelly Hochuli, Zürich

Bezirk Zofingen:

Meta Meyer, Zofingen

Wahlvorschläge:

Bezirk Aarau:

Annarosa Hirschi, Küttigen

Bezirk Zofingen:

Margrit Zaugg, Brittnau

Rücktritt als Rechnungsrevisorin:

Bezirk Rheinfelden:

Susanne Wyss, Zeiningen

Wahlvorschlag:

Bezirk Zurzach:

Ursula Meier, Villigen

Rücktritt aus der Beratungskommission:

Vreni Graber, Oftringen

Weil die Kommission verkleinert werden möchte, wird kein Ersatz gesucht.

### 7. Neuaufnahmen

Trachtengruppe Habsburg und Volkstanzgruppe Attelwil (als Kollektivmitglied).

Im Anschluss an die Versammlung wird bei gemütlichem Zusammensein die Ländlerkapelle «Arwyna» zu Volkstänzen und freiem Tanzen aufspielen.

Wir freuen uns auf die Zukunft unserer Trachtenleute und wünschen allen einen schönen Nachmittag.

Aargauischer Trachtenverband  
Die Präsidentin: Therese Bruderer



*Bei einer Delegiertenversammlung kommt gewöhnlich das Tanzen nicht zu kurz. (DV Eggenwil 93)*





## Wir gratulieren

**Elsbeth Fischer** zu 25 Jahren Mitgliedschaft bei der Trachtengruppe Meisterschwanden. Davon 3 Jahre als Kassierin, 3 Jahre als Präsidentin und seit 1989 als Aktuarin.

Wir hoffen alle, dass sie uns noch lange als treues und fleissiges Mitglied erhalten bleibt.

Annelies Holliger

Am 7. März 1994 feierte **Dr. Emanuel Dettwiler**, Stettfurt, seinen 70. Geburtstag. Die aargauer Trachtenleute gratulieren ihrem ehemaligen Obmann und heutigen Ehrenmitglied ganz herzlich zu diesem grossen Tag.

Wir alle wünschen Herrn Dettwiler weiterhin viel Freude und gute Gesundheit auf seinem weiteren Lebensweg.

Therese Bruderer

## Mi grossi Liebi

Es Komplimänt a eusi Tracht

I glaub, hüt legg i's Trächtli a,  
s'isch mer so eige z'Muet.  
I doch im Schaft nüt bessers ha,  
wo hübsch mi chleide tuet.

Churzum, i wüsst keis schönere Chleid,  
wo passt für alli Tage.  
Wie gmacht für jedi Gläheheit  
am Morge und am Abe.

Im Sommer chüel, im Winter warm,  
grad öppe äberecht.  
De schynsch ned z'rich und au ned arm,  
denn alles dra isch echt.

Häsch vor du hüt en ernschi Sach,  
wo du ned magsch drahee,  
das Mieder die gar vürnehm macht,  
probiere, denn wirsch es gsee.

Und esch's der aber fröhlech z'Muet,  
isch's der grad ums Tänzle,  
so steck der Blueme uf de Huet  
und lo 's Gloschli schwänzle.

Welli Mode, chönnt me säge,  
seigi so komod,  
dass jung und alt si chönn träge  
i Farbe Blau und Rot.

Wie hanis guet mit myner Tracht!  
Paris, das loht mi chalt.  
Mi nie zum Chnecht vor Mode macht,  
drum hani gärr si halt!

Vreni Kull-Obrist

## Trachtengruppe Aristau

*Zum Gedenken an  
Marie Waltenspül-Nietlispach,  
Aristau*



*«Wir stehn an Deinem Grabe, verwaist  
und tief betrübt, weil alle die Dich  
kannten von Herzen Dich geliebt.»*

Mit diesem Lied nahmen wir anfangs Dezember 93 Abschied von unserem lieben Mitglied Marie Waltenspül. Seit der Gründung, am 12. Juni 1959, war sie in unserer Trachtengruppe aktiv und stand ihr in den ersten drei Jahren als Präsidentin vor. Am Trachtenleben nahm sie mit Leib und Seele teil. Dies bezeugt laut Protokollheft, dass sie in den 34 Jahren nur an einer Generalversammlung und an zwei Proben fehlte. Trotz der vielen Arbeit im Haus und auf dem Hof nahm sie sich immer Zeit dem Verein mit Rat und Tat beizustehen, zuletzt als Vizepräsidentin. Doch nicht dies allein zeichnete ihr Wesen aus. Sie war aus der Tiefe ihres Herzens ein Mensch, der sich in andere einfühlen konnte und sich deren Anliegen und Nöte annahm. Mit ihrem frohen Wesen und ihrer Bescheidenheit war sie bei uns allen beliebt. Die schönen Stunden mit ihr werden unvergesslich bleiben.

Marie, Du wirst uns fehlen, denn Deine kräftige Stimme werden wir im Singen vermissen. Doch Dein Geist wird unter uns als Vorbild bestehen bleiben. Wir alle wollen Dich in guter Erinnerung behalten.

Margrit Suter

*Es gehört oft mehr Mut dazu,  
seine Meinung zu ändern, als  
ihr treu zu bleiben.*

Hebbel

## ANZEIGE

### Prächtige Trachten aus Stein

Die Künstlerin Camilla Meier aus Osterfingen hat sich von einer Stück Schweizer Kultur inspirieren lassen und bemalt ihre Steinfiguren mit ausgewählten Werktags-, Sonntags- und Festtagstrachten. Die Steinpärchen präsentieren sich aus allen Teilen der Schweiz in verschiedenen Grössen, die ca. Fr. 80.- bis Fr. 120.- (plus Kopfbedeckung) pro Figur zu stehen kommt.

Zu sehen und zu kaufen sind sie an verschiedenen Ausstellungen, in verschiedenen Boutiquen in der ganzen Schweiz oder bei Camilla Meier selber, die auch gerne Bestellungen entgegennimmt.

Fordern Sie die Ladenliste an, wo die Trachtensteinfiguren und noch andere Ideen gekauft werden können.

In der Zeit des Pin-Fiebers können auch alle Trachten der Schweiz als Stein-Pin bezogen werden. Ein Figürchen kostet ungefähr Fr. 13.- plus Porto.

### Boutiqueartikel aus Steinen

zum Schnecken 8  
8218 Osterfingen/SH  
Telefon 053/61 30 01



Trachtenpärchen aus der Grafschaft Baden



## Adressänderung

Erna Ulrich  
Filetarbeiten: Handschuhe  
und Fichus

### Neue Adresse:

Erna Ulrich  
Buchenweg 13  
5200 Brugg  
Telefon 056/41 76 46

## Kantonale Volkstanzgruppe

### Int. Volkstanztreffen Zürich

Die kantonale Volkstanzgruppe hatte die Möglichkeit, zusammen mit der Kapelle Arwyna am letztjährigen 11. internationalen Volkstanztreffen in Zürich teilzunehmen. Von den sieben mitwirkenden Gruppen waren deren zwei aus Schweden und aus der Slowakei. Dazu waren drei in der Schweiz ansässige Gruppen mit hergebrachtem Kulturgut aus Mexiko, Portugal und dem ehemaligen Jugoslawien anwesend und schliesslich die Trachtengruppe Arth-Goldau und eben wir Aargauer.

### Wenig Publikum

Die Organisatoren, die ein recht vielversprechendes Programm vorbereitet hatten, wurden aber mit einem eher spärlichen Publikumsaufmarsch belohnt. So blieben denn am Freitagabend die Volkstanzleute und -musikanten in der Aula Rämibühl weitgehend unter sich. Als dann am Samstagnachmittag das Volkstanzfest auf dem Wertmühleplatz hätte stattfinden sollen, begann es wie aus «Kübeln» zu giesen. Der schönste Teil der Veranstaltung – drei Kindertanzgruppen waren ebenfalls anwesend und hatten sich so gefreut – musste abgeblasen werden.

Abends hatte jede Gruppe wieder zwei Auftritte und es waren sogar einige Zuschauer gekommen. Die Stimmung löste sich, stieg zusehens und gipfelte mit dem brillianten Auftritt der slowakischen Gruppe. Die Vielfalt der Trachten, die dargebotene Musik mit den Tänzen war für alle eine sehr eindrucksvolle Begegnung, die ganz besonders während der Pause zum Tragen kam, wo ganz spontan quer durch den «Gemüsegarten» gefiedelt und getanzt wurde.

Walter Fuhrer

## Anspruchsvolles Tanzleiter-Wochenende



Konzentration war gefragt!

Am 26./27. Februar 94 besuchten 51 tanzfreudige Trachtenleute den Tanzleiterkurs auf dem Rügel in Seengen. Auch Gäste aus den Kantonen Solothurn und Basel waren dabei. Anfänglich mussten wir verschiedene Tanzformationen nach Countrymusik laufen, was die Stimmung lockerte. Danach ging's ans Lesen und Verstehen von Choreographien, was auch für langjährige Tänzer nicht immer ganz einfach war. Doch Christa und Werner Vogel waren immer hilfreich zur Stelle und hatten alles im Griff. Wir konnten von diesen zwei Tagen viel profitieren und es hat uns super gefallen. Vielen Dank für das Organisieren.

Margrit Heim



Instruktor W. Vogel gibt genaue Anweisungen.

Bilder: M. Heim

### Zu verkaufen

### Wettinger Festtagstracht

Grösse 44, schwarz,  
Schürze violett,  
komplett mit Handeli, Tasche,  
Radhaube und Sommerhut.

Nur 5mal getragen.

Preisvorstellung: Fr. 2'600.-

Liesel Hug  
Fliederweg 2  
8200 Schaffhausen  
Telefon 053/24 58 31



Weil wir alle  
Kultur brauchen...

# JA

**am 12. Juni zum  
Kulturförderungsartikel**

Zentralverband Schweizer Volkstheater, (ZSV)  
Postfach 656, 4501 Solothurn  
Bernische Gesellschaft für das Volkstheater (BGVT)  
Bündner Vereinigung für das Volkstheater (BVV/UTP/AGT)  
Volkstheatervereinigung Sektion Deutsches Wallis (VSDW)



# Aus den Trachtenvereinen

## Trachtengruppe Buttwil

*Der Ida gwidmet*



Din Ustritt tuet eus würlä schmerze,  
mer danke Dir vo ganzem Herze,  
für all die Johr, wo Du mit eus hesch  
g'sunge  
wie het doch immer Dini Stimm  
schön g'klunge.

42 Johr bi de Trachtegruppe Mitglied  
sy,  
dezue mängs Johr de «Präsi» gsy,  
de Gruppe bigschtande mit Rot und  
Tat,  
es Bischpiel gsy vo feinschter Art.  
E Mönsch mit Diner liebe Art  
wird töif im Herz in ufbewahrt.

Frühner, wenn Di magsch b'sinne  
i eusem alte Schuelhus inne,  
hämmer mängisch g'lacht und  
g'sunge,  
eus dur dünn und dick dor g'runge.  
Mer hoffed Du wärdisch au eus ned  
ganz vergässe  
und hie und da mit eus go fäschte.  
Mer weusched Dir nur Sunneschy,  
das esch die beschti Medizin.

Frieda Rey

Ida, wir danken Dir herzlich für Deine langjährige Treue.



**Redaktionsschluss:  
10. September 1994**

**Deutlich geschriebene Manuskripte helfen Fehler vermeiden.**

## Trachtengruppe Gränichen

*Adventsingen*

Am zweiten Advent 1993 durften wir in der Kirche das Adventsingen des Aargauischen Trachtenverbandes durchführen. Dies war der erste Anlass des Kantonalverbandes, der bei uns in Gränichen stattfand.

Der kantonale Singleiter, Max Frieden, hatte mit dem Ansingchor Seon, verstärkt durch Gränicher Sängerinnen, sehr schöne, aber auch recht anspruchsvolle Lieder einstudiert. Sie gefielen sehr und animierten den Chor zum begeisterten Singen. Wir freuten uns, dass das Singen, diesmal in der Vorweihnachtszeit, eine recht stattliche Zahl an Trachtenleuten, andern Zuhörern und Mitsängern in die Kirche lockte. Auch die gekonnte Begleitung durch das Streichertrio Hans Schüpbach, Frau Niklaus und Michael Lehner, begeisterten die Anwesenden.

Anschliessend luden die Gränicher Trachtenleute zu herrlich duftenden, selbstgebackenen Weihnachtschrömlen und Kaffee in den festlich geschmückten Saal des Kirchgemeindehauses ein. Die Sänger/innen und Max Frieden freuten sich über ein mannigfaches und begeistertes Echo.

DZ

## Volkstanzgruppe «Reusstal» Wohlenschwil

*Generalversammlung*

Mitte Januar fand in Büblikon unsere 14. Generalversammlung statt. Unser Präsident, Bernhard Gloor, durfte von den 21 Aktiven deren 13 begrüßen. Nachdem die Traktandenliste und das Protokoll genehmigt waren, informierte Ernst Baumann als Kassier über die finanzielle Situation und den Vermögenszuwachs. Nun wurden im Jahresbericht nochmals die Aktivitäten des vergangenen Jahres in Erinnerung gerufen. So organisierten wir an Ostern im Rahmen der 1100-Jahr-Feierlichkeiten unseres Dorfes ein öffentliches Eiertütschen. In der freien Natur tanzten wir Ende Mai wie Filmschauspieler für den Jubiläums-Videofilm. Am 1. August führten wir anlässlich der Bundesfeier die Festwirtschaft. Vom 9. bis 12. September fand das grosse Dorffest statt, wo wir ebenfalls verschiedentlich engagiert waren. Unser Heimatabend im November mit Nachmit-

## Volkstanzgruppe Eggenwil

*Wangentaler Stubete*

Durch die Vermittlung unseres Mit-tänzers Viktor Trutmann bekamen wir eine Einladung an die «Wangentaler Stubete» nach Oberwangen/BE. Den ganzen Tag über war ich schon nervös und in der Schule ganz unkonzentriert, denn an diesem Abend durfte ich zum ersten Mal bei den Erwachsenen mittanzen. Mit einem Kleinbus fuhren wir nach Oberwangen. Das Programm hatte schon begonnen, als wir eintrafen. Aber die besten Plätze waren für uns reserviert. Wir fragten uns, wo wir tanzen sollten, denn auf der Bühne war für sieben Paare kein Platz. Unkompliziert wie die Berner sind, haben sie die Tische auf die Seite geschoben und schon war eine fast perfekte Bühne vorhanden. Bei zwei Auftritten tanzten wir ausschliesslich aargauer Tänze. Da das abendliche Programm nur aus Jodeln, Alphorn und Ländlermusik bestand, waren wir die grosse Abwechslung.

Kurz nach Mitternacht war mein Einstand bei den Erwachsenen vorbei. Ich hatte riesig den Plausch, obwohl ich ganz aufgeregt war vor meiner Premiere. Aber meine Tänzer haben mich ganz souverän geführt.

Bettina Christoffel

## Programmversand

Es wurde vermehrt der Wunsch geäussert, beim Programmversand für den Trachtenabend mindestens zwei Programme beizulegen. Dies würde von den jeweiligen Nachbarvereinen geschätzt, vor allem wo eine Sing- und Tanzgruppe besteht. Danke!

tagsvorstellung war ein grosser Erfolg. Nebst den 32 Tanzproben kamen 1993 die geselligen Anlässe nicht zu kurz.

1994 haben wir wiederum einiges vor. Unsere Kindertanzgruppe wird mit uns am 19. Februar an der GV des Aarg. Braunviehzuchtverbandes in Hägglingen auftreten. Auch wirken wir am 12. und 19. März am Jodlerabend in Dottikon mit und am 24. und 30. April tanzen wir am Heimatabend des Gem. Trachtenchores Meltingen und Umgebung.



## Volkstanzgruppe Eggenwil

### *Tanzsonntag mit viel Schweiss*

Nachdem die Anmeldefrist Ende Dezember abgelaufen war, wussten wir, dass mit einer neuen Rekordteilnehmerzahl von 266 gerechnet werden konnte. Schon am Samstag begannen unsere Vorbereitungen, denn am Sonntag begann das Programm für uns schon frühzeitig. Kaffee musste gebrüht und der Zopf aufgeschnitten werden, damit sich noch alle vor dem Tanzen stärken konnten. Die Mitglieder der kantonalen Tanzgruppe erschienen und nochmals wurden die drei neuen aargauer Tänze gefeilt. Alle Tanzfreudigen bekamen am Eingang ein spezielles Papier-Tanzabzeichen, darauf waren alle Tänze aufgeführt. So wusste man, was einem an diesem Sonntag blühte! Um 10 Uhr

begann die Ländlermusik Arwyna mit einer rassigen Polonaise. Es kamen auch Gäste aus verschiedensten Kantonen, die ebenfalls mittanzten. Nach dem Mittagessen stand ein grosses Dessertbuffet bereit und verführte viele Anwesende dazu, die beim Tanzen verlorenen Kalorien wieder anzufuttern.

Nochmals wurden die gelernten Tänze aufgefrischt und noch einige mehr oder weniger neue Tänze einstudiert. Für die Tanzschar war es ein sehr abwechslungsreiches Programm und dank der Ländlermusik Arwyna konnte das Hüpfen und Walzern jederzeit unterbrochen werden. Es gab viele Schweisstropfen und es brauchte Kondition, um den Tanzsonntag 94 schadlos zu überstehen, aber das ist schon Vergangenheit.

Antonia Christoffel

## Trachtengruppe Merenschwand

### *Heimatabend bei jedem Wetter*

Wenn es blitzt vom Westen her, deutet's auf Gewitter schwer; Kommt vom Norden her der Blitz, deutet es auf grosse Hitz.

Eingestimmt in den Heimatabend wurde mit Blitz und Donner, so dass schnell klar wurde, wer den ersten Teil des Abends bestimmte, nämlich das Wetter und seine Launen. Unter diesem Motto konnte sich das Publikum in der trockenen Mehrzweckhalle von der Tanz-, Kindertanz- und Singgruppe, die die verschiedenen Wetterstimmungen interpretierten, ein Bild machen. Aufgeteilt in Regen, Schnee, Sonne und Wind wurde das

Programm von verschiedenen Trachtenleuten mit passenden und heiteren Bauernregeln aufgelockert.

Hatte der Wetterhahn ausgekräht, so kam anschliessend der ländliche Schwank «Liebi, Gäld und Altpapier» von Gnant/Wälti zur Aufführung. In drei Akten machte die Theatergruppe, die fast alle aus Aktivmitgliedern der Trachtengruppe besteht, auf humorvolle Art transparent, wieviel Unruhe eine Papiersammlung hervorrufen kann. Vor allem, wenn einem Rentner sein ganzes Erspartes in den Altpapierberg gelangt. Zum Schluss gabs vom begeisterten Publikum für die Mitwirkenden den grossen Applaus als verdienten Theaterlohn!

Hanni Schriber

## Trachtengruppe Boswil/Kallern

### *Trachtenzmorge*



Hesch no nüt los am 29. Mai?  
Wettsch fort und net blibe dehei,  
so stürz Di is Chleid oder i Tracht,  
denn es wird Trachtezmorge gmacht.

Es gselligs zämesi chasch Du do finde  
wer weiss, vielleicht chunsch no zum singe.

Für knurrendi Mäge tüend mer gern  
sorge  
im Schuelhus, bim Boswiler Trachte-  
zmorge.

So hoffid mer Trachtelüt uf zahlrichs  
Erschiene  
und fescht im Glaube d'Sonne tüeg  
schiene.

Mit gluschtige Sache vo Röschi bis  
Birchermues  
tuet Eu Trachtengruppe erwarte mit  
emene Willkommgruess. L. Sch.

## Trachtengruppe Schafisheim

### *Drei-Seen-Rundfahrt*

Mit dem Zug fuhren wir nach Biel. Dort stiegen wir aufs Schiff, das uns über die drei Seen, Bieler-, Neuenburger- und Murtensee, zum Städtchen Murten brachte.

Wir genossen die Überfahrt auf dem Deck und bewunderten die schönen Gegenden der Seen. In Murten wurde das Mittagessen serviert, anschliessend spazierten wir durch das kleine Städtchen und ein Marktbesuch lud zum «tünterle» ein.

Auf dem Weg zum Bahnhof fielen die ersten Tropfen und wir rannten alle schnell an den «Schärme» und bestiegen unseren Zug, doch es war der Falsche. Mit einem kleinen Umweg trafen wir wieder rechtzeitig in Biel ein. Auf dem Weg zum Hafen stärkten wir uns im Badirestaurant. Wieder Schiffahrt von Biel nach Solothurn, wo schon ein Nachtessen auf uns wartete. Wahrscheinlich war der Koch verliebt, denn der Gratin war so versalzen, dass wir eine gute Flasche Wein dazu trinken mussten.

Ruth Berner



«Mer zwöi underem Rägenschirm.....»





Mit grosser Geschicklichkeit arbeitet Brigitte Koch am Drähtlirädl.

## Besuch bei der Strohflechterin Brigitte Koch in Bremgarten/AG

Nicht weit von mir zu Hause, in der Nachbargemeinde Bremgarten, wohnt die Strohflechterin Brigitte Koch-Berger. Sie beherrscht die Kunsthandfertigkeit der Strohflechterei.

Sie wurde im Jahre 1936 geboren. In den Kinderjahren hatte sie immer beim Ährenauflesen mitgeholfen und so schon früh ihre Faszination für das Stroh wahrgenommen. Wenn sie damals mit ihren Eltern die traditionellen Verwandtenbesuche machte, konnte sie bei fast allen Verwandten die Kunst der Strohflechterei bewundern. Zu dieser Zeit wurde alles sehr geheim gehalten, so dass ja keiner die familieneigene Flechterei nachahmen konnte.

*Aus der Diplomarbeit  
von Werner Vogel:*

*«Stroh – in Verbindung mit der Tracht»*

Vor zirka 20 Jahren packte Brigitte Koch das «Strohfeuer». Von Anna Huber aus Besenbüren, Tochter der bekannten Hermine Keusch, lernte sie die ersten Grundkenntnisse für die Anfertigung von Agréments kennen. Einen wichtigen Namen im Werdegang von Frau Koch ist sicher auch ihr Strohsternen-Lehrer Leonz Küng, Benzenschwil. Seine Tochter Ursula Späni-Küng führt das traditionelle Strohgeschäft noch heute weiter. Unseres Wissens ist es das «älteste» Ge-

schäft, das schon seit drei Generationen geführt wird. Ein geborener Villmerger Stäger-Hander aus Bremgarten war Frau Kochs erster Lehrmeister anfangs der 70-er Jahre.

### Freiämter Strohtasche

Eine Kapazität und Lehrmeisterin war Frl. Marie Fischer aus Merenschwand. Bei ihr lernte Brigitte Koch das Anfertigen von Strohtaschen für die Freiämter Tracht. Damals wünschte sich der Aargauische Trachtenverband für das Freiamt weiterhin diese

wunderbaren Taschen. Die Firma Stöckli + Gerer aus Muri, wo Frl. Fischer als Mustermacherin arbeitete, bekam den Auftrag, etwelche Muster für Strohtaschen herzustellen. Aber die Firma teilte dem Aargauischen Trachtenverband mit, dass die Produktion für sie unrentabel sei oder aber die Taschen viel zu teuer kämen. So übernahm Frl. Fischer den Auftrag in Heimarbeit und flocht zur vollen Zufriedenheit der vielen Trachtenfrauen jahrelang sehr günstige Strohtaschen.

### Suche nach alten Geräten

Frau Koch konnte sich immer mehr für diese Arbeit begeistern und schon bald war das Strohflechten ihr grösstes Hobby. So begann auch die fieberhafte Suche nach alten Geräten, die zur Herstellung von solchen Strohagréments nötig sind. Wenn sie irgendwo ein solches Gerät aufgespürt hatte, begann für ihren Mann, Alfred Koch, die Arbeit. Diese Geräte (Spreuergäbeli, Rosengäbeli) oder Maschinen hatte er seiner lieben Frau nachgebaut, um ihr Hobby zu erleichtern. Das Drähtlirädl liess Frau Koch nach alter Vorlage neu anfertigen. Die alten, ja sehr alten Geräte, die noch vorhanden sind, kann man oder besser gesagt, darf man heute nicht mehr gebrauchen. Sie haben einen unheimlichen Wert und sind meistens in Museen zu finden.

Als Brigitte Koch die nachgebauten Geräte zu Hause hatte, begann nun das grosse Üben, ja eine lange Zeit hiess es üben, üben und nochmals üben. In mühsamer Kleinarbeit, begabt mit sehr viel Spürsinn, lernte sie so manches Agréments selber herstellen. Sie setzt die verschiedenen Agréments zu Taschen, Hüten, Broschen



Geschmückter Strohhut zur Freiämter Ausgangs- und Sonntagstracht und gefütterte Strohtasche.





Brigitte Koch schneidet kurz vor der Reife ihre Roggenpflanzung im eigenen Garten.

und sogar zu sehr schönen Bildern zusammen. Mit der Faszination und Freude für dieses Handwerk, das sie an diversen Ausstellungen (Ballenberg, Gewerbeausstellungen, etc.) schon vorführte, spornte sie manche ehemalige Strohflechterin wieder an. Die Frauen treffen sich hie und da, um verschiedene Agréments anzufertigen und untereinander ihre eigene Kunst weiterzugeben. Dieses Miteinander bewirkt eine raschere Produktion der einzelnen Gegenstände. Im Oktober 1990 hatte Frau Koch Glück, denn seit diesem Zeitpunkt arbeitet Frau Keusch-Müller aus Boswil in ständiger Heimarbeit und zur vollen Zufriedenheit für sie.

Seit etlichen Jahren stellt Martha Fleischli-Koller aus Zufikon, gebürtige Oberwilerin, das original «Oberwilerösli» her.

#### Handwerk weitergeben

Das Anliegen von Frau Koch ist, dass das Wissen und Können weitergegeben wird an möglichst viele interessierte Personen. So besteht die Möglichkeit, dass das Kunsthandwerk der Strohflechterei auch in Zukunft erhalten bleibt. Ihr Anliegen möchte sie jetzt mit diversen interessanten und abwechslungsreichen Kursen verwirklichen. Für die Durchführung der Kurse besitzt Brigitte Koch jeweils die nötigen Geräte. Leider aber ist es zur Zeit sehr schwer Grundmaterial, Maschinen oder Geräte zu beschaffen. Aber wie heisst es doch so schön: «Wer nüd lug loht, dä gwünnt!»

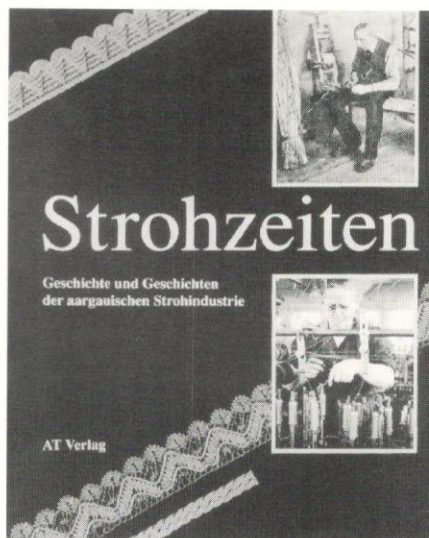
## Bücherecke

### Strohzeiten

*Geschichte und Geschichten der aargauischen Strohindustrie.*

Stroh, ein scheinbar wertloses und heute wieder vergessenes Material, war zwei Jahrhunderte lang Grundlage eines blühenden Wirtschaftszweiges. Seine Anfänge lassen sich im aargauischen Freiamt bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen. Nach 1800 entwickelte sich die Strohflechterei zum wichtigsten Wirtschaftszweig des Freiamtes und des Seetals; feinste Hutgarnituren und kunstvolle Bordüren aus Wohlen waren weltweit gefragt. Mit der hutlosen Mode seit den sechziger Jahren unseres Jahrhunderts setzte der Niedergang der Strohindustrie ein.

Das Buch lässt in historischen Texten, Anekdoten und zahlreichen Bildern die untergegangene Welt der Stroh- und Hutgeflechtindustrie wieder aufleben: es zeichnet die wechselvolle Entwicklung und ihre wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen nach, beschreibt die Materialien, Werkzeuge und Maschinen und zeigt die enge Vernetzung von Wirtschaft und Mode am Beispiel des Hutes.



Verfasst wurde das Buch «Strohzeiten» im Auftrag der Stiftung Freiamter Strohmuseum Wohlen von Dr. Marcella Hohl, Dieter Kuhn, Dr. Birgit Littmann und Anton Wohler/Thomas Fischbach.

224 Seiten, 48 Farb- und zahlreiche Schwarzweissfotos.  
AT-Verlag

Besuchen Sie das

## Freiamter Strohmuseum Wohlen

und bewundern Sie auf zwei Etagen mit Tonbildschau die vielfältigen Erzeugnisse einer Industrie, die in Vergessenheit gerät.

Öffnungszeiten:

So und Mi: 14-16 Uhr, Fr: 16-20 Uhr,  
Sa: 10-12 Uhr.

Führungen nach telefonischer Vereinbarung, auch ausserhalb der Öffnungszeiten; Dauer 1 1/2 Stunden.

Freiamter Strohmuseum  
Kirchenplatz, 5610 Wohlen  
Telefon 057/22 60 26.



## IMPRESSUM

Nr. 1, April 1994, 4. Jahrgang  
Mitteilungsblatt des Aargauischen  
Trachtenverbandes

Erscheint 2mal jährlich

Auflage: 2700 Exemplare  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem  
Papier

Titelbild: Die vier historischen Gebiete, illustriert von Felix Hofmann.  
Aus dem Buch «Trachten im Aargau»  
Seite 15.

#### Redaktionsadresse:

Antonia Christoffel, Islerenstrasse 21,  
8964 Rudolfstetten  
Telefon 057/33 69 73  
(Volkstanzgruppe Eggenwil)

Gestaltung und

Redaktionsmitarbeiterin:

Hanni Schriber, Unt. Haldenweg 5,  
6343 Rotkreuz, Telefon 042/64 33 21  
(Trachtengruppe Merenschwand)

#### Redaktionsschluss:

**10. September 1994**  
(Herbstausgabe Oktober)



## Bücherecke

### Die Jahreszeiten im Haus

Eine Vielfalt von Ideen regen dazu an, wie man mit einfachsten Materialien aus der Natur bezaubernden jahreszeitlichen Schmuck für jede Wohnung schaffen kann.

Von Eva Walther.  
80 Seiten, 25 Farb- und zahlreiche Schwarzweissfotos  
AT-Verlag

### Blüten, Blätter, Düfte

Dieses Buch präsentiert eine Vielfalt von originellen und wirkungsvollen Dekorations- und Schmuckideen aus Blüten, Blättern, Früchten und Gemüsen. Mit detaillierten Anleitungen, Hinweisen zur harmonischen Komposition und vielen Tips.

Von U. Müller-Hiestand und A. Marocco-Senften.  
84 Seiten, 26 farbige und viele Schwarzweissfotos  
AT-Verlag

## Wandern Sie durch Natur und Kultur

Entdecken Sie die Schweiz neu. Geniessen Sie abseits der grossen Touristenströme die Natur, ohne dass dabei die Kultur zu kurz kommt.

Die 36 Wanderungen – für jeden Monat des Jahres schlägt uns der Autor drei Wanderungen vor – sind etwas für Geniesser: solche, die gerne mitwandern und solche, welche sich lieber im Lehnstuhl sitzend anhand der grossartigen Bilder und Texte entföhren lassen.

Vom Pays d'Enhaut bis ins Valsertal und vom Schwarzbubenland zum Tessin reicht die Auswahl, und immer ist eine Überraschung eingeplant: ein Besuch bei Pfahlbauern, Rittern, Puppen, Musikautomaten, Oldtimern usw.

### Faszinierende Schweiz

von Ger Peregrin  
Vorwort von Flavio Cotti, Bundesrat  
224 Seiten, 194 Farbfotos, 72 Karten und Zeichnungen.

Habegger-Verlag

6106 Werthenstein

P.P.

Adressberichtigung bitte nach A 1 Nr. 552 melden.

## Veranstaltungskalender

### Trachtengruppe Oeschgen

Samstag, 30. April, 20 Uhr: Heimatabend in der Turnhalle

### Trachtengruppe Seon

Samstag, 14. Mai, 20 Uhr: Jubiläumsabend in der Mehrzweckhalle

### Trachtengruppe Boswil/Kallern

Sonntag, 29. Mai, ab 10 Uhr: Trachtenzmorge im Schulhaus

### Trachtengruppe Eiken

Samstag, 3. September, 20 Uhr: 10-Jahr-Jubiläum. Tanzabend im kulturellen Saal mit der Ländlermusik Arwyna

### Trachtengruppe Seengen

Sonntag, 25. September, 10 - 13 Uhr: Buurezmorge in der Mehrzweckhalle mit Musik

### Trachtengruppe Sins und Umgebung

Samstag, 1. Oktober, ab 10 Uhr bis ca. 20 Uhr: Bräbete mit Markt auf dem Schulhausplatz Oberrüti

### Trachtengruppe Buttwil

Samstag, 15. Oktober, 20 Uhr: Heimatabend in der Turnhalle

### Trachtengruppe Hellikon

Freitag, 21. Oktober und Samstag, 22. Oktober, je 20 Uhr: Heimatabend in der Turnhalle

### Volkstanzgruppe Eggenwil

Samstag, 29. Oktober, 20 Uhr; Sonntag, 30. Oktober, 14 Uhr: Herbstfest mit Schwyzerörgeli Grossformation Lindenberg, Alphorntrio und Kinder-volkstanz. Tanz. Kaffeestube Ländlermusik Arwyna

### Trachtengruppe Meisterschwanden

Samstag, 5. November und Mittwoch, 9. November, je 20 Uhr: Trachtenabend mit Theater in der Mehrzweckhalle Eggen

### Trachtengruppe Wohlen

Samstag, 19. November, 20 Uhr: Trachtenabend im Casino

### Volkstanzgruppe Wohlenschwil

Samstag, 19. November, 14 Uhr und 20 Uhr: Heimatabend mit Kinder-tanzgruppe. Tanz mit der Ländlermusik Arwyna

### Aargauische Trachtenvereinigung

29. Mai, 13 Uhr: Kantonale Delegiertenversammlung in Rapperswil

4. September: Sonntags-Matinée im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich. 10.30 Uhr «Im Aargau sind zwei Liebi». Alte und neue Musik aus dem Kanton Aargau

8. Januar 1995: Tanzsonntag in Villmergen

25./26. Februar 1995;  
11./12. März 1995: Tanzwochenende in Aarau



### Schweizerische Trachtenvereinigung

25./26. Juni: Delegiertenversammlung in Saas Fee

2. bis 8. Oktober: Brauchtumswoche in Fiesch

5./6. November: Singwochenende Appenberg